

# **Verbeamtung - lohnt es sich wirklich oder nur Augenwischerei?**

**Beitrag von „Kiggle“ vom 7. Januar 2019 18:45**

## Zitat von Murchja

Meine Vorerkrankung ist chronisch ohne Besserungsmöglichkeit, dass fällt also weg bei mir.

Du sagst, dass du nur 20% Zuschlag hast und nur in einem bestimmten Bereich - gibt es für mich eine Möglichkeit herauszufinden, welche PKV wie viel Zuschlag von mir verlangt? Ist ja schon ein Unterschied, ob ich lebenslänglich 20% oder 30% mehr bezahle! Bis jetzt habe ich nur die anonyme Risikovoranfrage gemacht (und wurde bei allen abgelehnt).

Ich hatte Anfragen bei 19 Versicherungen, 16 haben direkt abgelehnt und 3 haben dann Rückfragen gestellt, bzw dann Bedingungen genannt. Eben, dass 20 % Zuschlag auf den Grundtarif erhoben werden. Die PKV hat mir das also bei der Anfrage mitgeteilt, ich bin nicht über die Öffnungsklausel rein.

Da es bei mir nichts chronisches ist, hege ich eben auch die Hoffnung, dass es irgendwann weg fällt.

## Zitat

Die 3% liest man jetzt aktuell überall als schätzungsweise durchschnittliche Steigerung aufgrund der steigenden Altersgrenze und neuen medizinischen Möglichkeiten.

Man liest so viel ... ob es kommt oder nicht und wie kontinuierlich kann letztlich keiner wissen. Man kann ja durchaus Erkundigungen über seine PKV heranziehen, wie oft wurde erhöht, wie sehen aktuell die Rücklagen aus. Mein Makler hatte mich darüber aufgeklärt.

## Zitat

Nein, dass sich die GKV nicht rechnet, ist klar. Mir bleibt die Frage, ob ich einfach im öff. Dienst bleibe und die Verbeamtung aufgrund der Sachlage mit der PKV außen lasse. Ich käme dann auf 1000€ Beitrag vielleicht mal in 30 Jahren - das kann sich nie und nimmer lohnen, oder? Ich bin so unsicher was das betrifft.

Da besteht ja noch die Frage, was du wo verdienst. Als Angestellter in NRW sind es so 400-700

€ glaube ich, die man pro Monat weniger hat im Vergleich zum Beamten. Fängt also möglicherweise den Mehrbetrag schon auf.

Und auch das Gehalt steigt ja. Nicht so oft und nicht so extrem, aber du darfst jetzt nicht bei höheren PKV-Kosten ausgehen, aber keine Gehaltserhöhungen und sei es nur die Inflationsanpassung.